

## P2 Integrierte Planung

### Hamburg-Veddel-Süd

Idee dieses neuartigen Studienprojektes ist es, einen typischen stadtplanerischen Planungsprozess von der Rahmenplanung für ein Quartier über Konzepte und Entwürfe für Teilbereiche bis zu einem Bebauungsplanentwurf „durchzuspielen“ und konkrete Ergebnisse zu erzielen.

An einem realen Planungsfall, das Gebiet „Veddel Süd“, das für Herausforderungen der „Innenentwicklung“ an interessanten aber belasteten Standorten steht, werden die Kontexte, Prozesse, (multi-disziplinären) Inhalte, Methoden und Instrumente der „klassischen“ Stadtplanung in ihrem Zusammenhang exemplarisch erarbeitet. Im Prinzip wie in einem Planungsamt oder Planungsbüro, allerdings, der Zeitstruktur des Studiums geschuldet, in einer starken zeitlichen Verdichtung gegenüber der Realität.<sup>1</sup>



Im SoSe 2021 wird dieses neue Projektformat erstmals durchgeführt bzw. getestet. Im Erfolgsfall soll es ggf. zum Regelangebot im BA Stadtplanung werden.

---

<sup>1</sup> Ausgenommen werden allerdings die in der Praxis erforderliche Kommunikation und Auseinandersetzungen zu den Inhalten der Planung mit der Kommunalpolitik sowie mit anderen Akteuren wie Grundeigentümern, Investoren und sonstigen Interessengruppen. Nicht berücksichtigt bzw. durchgeführt werden auch informelle und formelle Beteiligungsprozesse. Ausgeblendet werden ebenso die Diskussionen in der Hierarchie von Planungsmatern bzw. -behörden bzw. in der Kommunalverwaltung sowie – im Falle von Planungsbüros – mit den Auftraggebern.

Diese, im weitesten Sinne „politischen“ Arenen, Auseinandersetzungen und Interessen haben in der Praxis ohne Frage eine erhebliche Bedeutung. Sie beziehen sich bzw. versuchen Einfluss zu nehmen auf die Inhalte der Planung, ihre Herleitung, Begründung, Darstellung und schließlich Festsetzung, d.h. die Kernkompetenz der Stadtplanung.

Gerade deshalb müssen die Aussagen der Planung gut erarbeitet und stark sein. Deshalb steht die fachlich solide, Planungsebenen und Fachthemen integrierende und die verschiedenen Belange fachlich abwägende Planung im Mittelpunkt des Projektes.

In dem P2 Integrierte Planung sollen die folgenden **Planungsebenen und fachlichen Perspektiven** betrachtet werden:

- A. Analyse und Konzeptentwicklung auf der Ebene des Quartiers im Kontext der Gesamtstadt (**Städtebauliche Rahmenplanung**). Dabei soll die Einbindung bzw. die Zusammenhänge der **Städtebaulichen Planung** mit den Fachplanungen, insbesondere

- der **Freiraumplanung**,
- der **Verkehrsplanung** und
- der **Erschließung / Stadttechnik**,

berücksichtigt werden. Dazu werden von den für diese Fachplanungen an der HCU zuständigen Dozent\*innen jeweils in Blockterminen Einführungen in die jeweiligen Grundlagen, Ansätze und Instrumente gegeben. Erschließung / Stadttechnik findet ohnehin im 4. Sem. Statt.

Dabei steht die Analyse der Wechselwirkungen bzw. Abhängigkeiten und Innovationspotentiale bei einer **integrierten Betrachtung** der städtebaulichen Gestaltung, der Freiraum-, der Verkehrs- und der Erschließungsplanung bzw. Stadttechnik und die Ausarbeitung von Funktionskonzepten oder Gestaltungsentwürfen (**Fachbeiträge, Fachkonzepte**) für **Teilbereiche** im Mittelpunkt.

- B. Ausarbeitung einer **Bauleitplanung** mit der Aufgabe, einen Ordnungsrahmen für die Nutzungen festzulegen (Bebauungsplan-Entwurf). Auch dazu wird in Blockterminen eine Einführung in die Grundlagen, Ansätze und Instrumente gegeben.

Vorgesehen sind demzufolge die folgenden **Teilabschnitte bzw. „Produkte“**:

- A. Erarbeitung einer **Städtebauliche Rahmenplanung** und parallel dazu ...
- B. **Inputs** der Fachplanungen Freiraum, Verkehrsplanung, Erschließung / Stadttechnik sowie für die Bauleitplanung (durch Dozent\*innen der entsprechenden Module im Studiengang) sowie ggf. aus der Städtebaulichen Planung (durch Projektbetreuende), die die Grundlage bilden für die ...
- C. Erarbeitung von **Fachkonzepten** für Freiraum, Verkehrsplanung, Erschließung / Stadttechnik und Städtebauliche Gestaltung, ggf. integriert, **für räumliche Teilbereiche** und den ...
- D. **Bebauungsplanentwurf** für Teilbereiche, ggf. ergänzt durch Konzepte für den Einsatz weiterer Instrumente.

Die Bearbeitung erfolgt in Teams von ca. 6 Studierenden, die jeweils von 2 Lehrenden betreut werden.

**Betreuungsteam A:** Dr.-Ing. Andreas Pfadt (Büro ASK), Jörg Heinrich Penner (Baudezernent Bezirk Harburg i.R.)

**Betreuungsteam B:** Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger, Prof. Jörn Walter

Das **Arbeitsprogramm** des P2 Integrierte Planung ist zeitlich und inhaltlich anspruchsvoll:

Für die **Inputs** der Fachplanungen und die Bebauungsplanung sind jeweils 3 Blocktermine mit 4 LVS, d.h. zusammen **12 Blöcke** jeweils an einem Vor- oder Nachmittag geplant. Die Termine werden baldmöglichst bekannt gegeben.

Es ist zu erwarten, dass die **Projektarbeit**, nicht nur wegen der Fachinputs, in der Vorlesungszeit ein höheres Zeitvolumen als üblich beanspruchen wird. Dafür werden die Berichte, als Erläuterung der vorgeschlagenen Planungen incl. Ergänzungen und Überarbeitungen nach der Präsentation, voraussichtlich weniger Aufwand beanspruchen.

Für die Fachinputs und die Projektarbeit sind die maximalen wöchentlichen **Zeitfenster**:

Di. 8:00-12:00, Mi. 8:00-12:00 und Fr. 9:00-13:00 + 14:00-18:00 vorgesehen.